



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Thomas de Courten, SVP:
Betriebskostenbeiträge im Rahmen der Jugendsportförderung**

Autor/in: [Thomas de Courten](#)

Mitunterzeichnet von: Hasler, Holinger, Rüegg, Schuler, Schweizer Hannes, Straumann und Trinkler

Eingereicht am: 11. November 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Wir bitten den Regierungsrat namens der parlamentarischen Gruppe Sport um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Der Kanton leistet Beiträge - teilweise in Millionenhöhe - an den Bau und die Sanierung, jedoch grundsätzlich nicht an den Betrieb von Sportanlagen im Baselbiet. Ist der Regierungsrat bereit, diese Einschränkung seiner Sportförderung für Sportarten mit kostenintensiver Infrastruktur (z.B. Kunsteisbahnen) zu überdenken oder Ausnahmeregelungen bezüglich Betriebskostenbeiträgen im Rahmen des Kantonalen Sportanlagen-Konzeptes (KASAK) vorzusehen?
2. Welche Alternativen zu einer kantonalen Unterstützung empfiehlt der Regierungsrat Vereinen wie dem EHC Zunzgen-Sissach, deren Jugendsportarbeit durch Betriebskostenbeiträge an die öffentliche Hand existenziell gefährdet ist? Ist der Regierungsrat bereit, sich allenfalls bei den Gemeinden für eine Neuregelung der Betriebskosten (z.B. Eismiete) einzusetzen?
3. Welche weiteren Möglichkeiten (neben den Instrumenten KASAK, Leistungssportförderung, SWISSLOS Sport-Fonds, die im vorliegenden Fall alle nicht zu greifen scheinen) bestehen im Rahmen der nationalen und kantonalen Sportgesetzgebung, um die Jugendsportförderung privater Vereine im Bereich des Breiten- und Leistungssports für Sportarten mit kostenintensiver Infrastruktur finanziell tragbar zu gestalten?

Begründung der Anfrage:

Der traditionsreiche EHC Zunzgen-Sissach (ZS) ist als überkommunaler Zentrumsverein in einer der populärsten Schweizer Sportarten, Eishockey, ein Aushängeschild des Baselbieter Sports. Mit seinem Fanionteam ist ZS seit Jahren in der obersten Amateur-Liga erfolgreich etabliert. Massstäbe setzt ZS auch mit seinem erfolgreich umgesetzten, beispielhaften Nachwuchskonzept. Es gelingt ZS den Nachwuchs der 1. Mannschaft hauptsächlich aus den eigenen Juniorenmannschaften zu sichern. Darüber hinaus konnten in den vergangenen Jahren überproportional viele Junioren und Spieler von ZS auf nationalem Eishockey-Niveau Fuss fassen.

Die wertvolle Jugendarbeit und Sportförderung von ZS ist durch hohe Eismieten, welche der Verein an die öffentliche Trägerschaft der Kunsteisbahn Sissach zu entrichten hat, existenziell gefährdet. Während in anderen Sportarten den Vereinen die Spiel- und Trainings-Infrastrukturanlagen (Sportplätze und Turnhallen) von den Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt werden, hat ZS der Genossenschaft Kunsteisbahn bzw. der Trägerschaft (Gemeinden Sissach und Umgebung) jährlich rund 50'000 Franken Eismiete zu entrichten. Davon entfallen rund 3/4 nur auf die Nachwuchsmannschaften.

Im Bereich des Leistungssportes (1. und 3. Liga-Mannschaften) hat ZS nach finanziell schwierigen Jahren dank Sponsoring-Aktivitäten und privater Engagements aus eigener Kraft eine nachhaltige Konsolidierung erreicht. Im Rahmen der durch die Kunsteisbahn Sissach und ihrer Trägerschaft gesetzten Rahmenbedingungen sind die Finanzierungsmöglichkeiten für den Verein weitgehend ausgeschöpft. Eine Quersubventionierung der Jugendsportförderung durch den Amateur- bzw. Erwachsenen-Leistungssport ist in diesem Umfeld jedoch auch künftig nicht möglich.

Die Vereinsverantwortlichen haben sich in den vergangenen Jahren bei den zuständigen Behörden mehrfach um eine neue, für den Verein finanzier- bzw. tragbare Regelung der Eismiete für die Nachwuchsmannschaften bemüht. Bisher erfolglos. Es entsteht daraus die an sich paradoxe und überaus unerfreuliche Situation, dass die Zukunft des Vereins ZS durch seine eigene, beispielhafte und erfolgreiche, aber finanziell belastende Jugend- und Sportförderung existenziell gefährdet ist.